

Kurzbericht
Besuch von Natursteinfabriken und Lieferanten in China
11.04.2012 bis 24.04.2012

Die Reise hatte drei Schwerpunkte: 1) Fabrikbesichtigungen und Gespräche mit Fabrik-inhabern, Exporteuren, Fabrikmanagern; 2) Auditorentraining und 3) Einführung des vietnamesischen Repräsentanten.

- 1) Ein Gesprächsschwerpunkt mit den Fabrikmanagern bei den Fabrikbesuchen war die Thematik der Arbeits- und Menschenrechte der Arbeiter in den Betrieben. Es sollten sowohl der Stand der Dinge diesbezüglich als auch die Probleme bei der Umsetzung der von Fair Stone geforderten Maßnahmen und Punkte erfasst werden. Dies wurde in allen Gesprächen mit Fabrikmanagern und Exporteuren angesprochen.

Unsere Rolle als Unterstützer hierbei wurde stets betont, wie auch die Tatsache, dass wir uns bewusst sind, dass es noch Probleme bei der Umsetzung der chinesischen Gesetzesvorlagen in die Praxis gibt. Den Lieferanten wurde erklärt, dass WiN=WiN hier den Standpunkt vertritt, dass in solchen Fällen das Bemühen der Fabriken gewürdigt wird und wir gemeinsam, auch mit den Auditoren, zu praktikablen Lösungen kommen wollen, die den Ansprüchen und Forderungen aller Stakeholder gerecht werden.

Die besuchten Fabriken boten ein vielfältiges Bild. Die vorbildlichen Betriebe zeichneten sich durch eine gute Organisation, eine klare Struktur des Materialflusses, freie Wege und aufgeräumte Arbeitsplätze aus. Sicherheitsschilder und Infoboards zu Silikose und anderen Gefahren am Arbeitsplatz hingen an zentralen, gut sichtbaren Stellen aus; in einigen Fabriken jedoch auch an weniger sinnvollen Orten. Es wurden ordentliche und saubere Aufenthaltsräume für die Arbeiter und Küchen sowie ansprechende Bürogebäude und Unterkünfte für die Arbeiter gesehen. Im Außenbereich haben einige Fabriken einen Wetterschutz für ihre Arbeiter installiert.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) trugen die Arbeiter an den Sägen und waren gut ausgestattet mit Helmen, Mundschutz, Ohrstöpseln, Handschuhen, Schürzen und Stiefeln. Anhand der Gebrauchspuren war deutlich zu sehen, dass die PSA schon seit längerem benutzt wird. Die Arbeiter außerhalb trugen teilweise nur einen Helm, aber keinen Mundschutz. Einige Fabrikhaber versicherten, dass sie täglich Aufklärungsarbeit leisten und die Arbeiter auffordern, ihre PSA zu tragen.



Infoboard zur Sicherheit am Arbeitsplatz.



Infoboard zur Gefahr von Hörverlust.



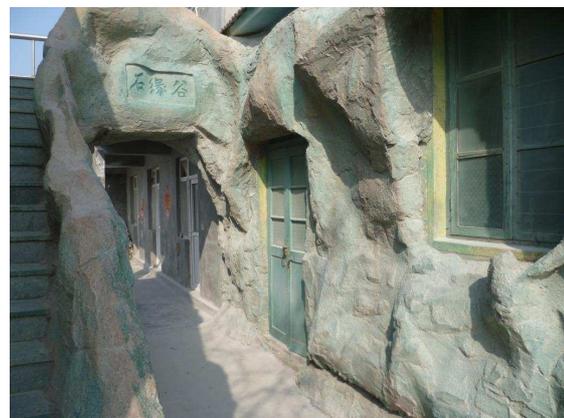
Der Arbeiter trägt PSA. Der Steinabfall könnte direkt in Metallkörben o.ä. gesammelt und dann abtransportiert werden.



Der Arbeitsplatz ist aufgeräumt, der Arbeiter trägt PSA.



Die Sägen sind vorbildlich verstaut. Unfällen kann so vorgebeugt werden.



Ansprechend gestaltete, saubere Büro- und Aufenthaltsräume.



Diese Palisadenfabrik ist nicht aufgeräumt, es hängen keine Sicherheitsschilder aus, die Arbeiter tragen keine PSA – die Arbeitsbedingungen sind schlecht.



Sicherheitsschilder, Erste Hilfe-Kasten und Feuerlöscher, der Zugang ist jedoch durch Stein-schutt versperrt.

In anderen Fabriken muss noch einiges getan werden. Die Arbeiter, aber auch die Fabrikleitung ist sich in diesen Fällen oft nicht über die Gefahren am Arbeitsplatz bewusst. Wenn das Management sich nicht aktiv darum bemüht, den Fair Stone Standard umzusetzen, besteht keine Chance, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. In solchen Fabriken trugen einige Arbeiter Flip-Flops an Arbeitsplätzen, an denen viel schweres Material transportiert werden muss. Es hingen keinerlei Hinweisschilder, niemand trug PSA. Es war keine Ablauforganisation zu erkennen, einzelne Arbeitsplätze waren nicht definiert, es gab keine Wege oder irgendeinen Hinweis auf den Materialfluss. Manchmal trugen die Arbeiter zwar PSA, aber nicht die richtige oder keine ausreichende. Diese Fabriken wurden angemahnt.

2) Auditorentraining



Teilnehmer (von links):

- Carl Chen, Auditor
- Elin Chung, Fair Stone Repräsentantin China
- Annemirl Bodemer, WiN=WiN GmbH
- Winlon Tsui, Auditor
- Aron Liu, Auditor

Das Training der drei Auditoren des TÜV Rheinland, China, umfasste zwei Tage. Alle drei Auditoren sind erfahren, glaubwürdig, mit verschiedenen Zertifizierungssystemen vertraut und in unterschiedlichen Branchen tätig.

Zunächst wurden Fabriken besucht, sodass sich die Teilnehmer einen Eindruck sowohl von einem sehr gut organisierten und weiter fortgeschrittenen Betrieb als auch von einem erst vor ein paar Monaten registrierten Betrieb machen konnten.

Am nächsten Tag fand die Schulung in unserem Büro in Xiamen statt. Die Auditoren wurden in das *Auditor's Manual* (Auditorenhandbuch) eingewiesen. Zunächst erhielten sie eine ausführliche Einführung mit Vorstellung der Fair Stone Entstehungsgeschichte, den Akteuren und deren Rolle, Zielen und Prozessen des Standards inklusive einem Bericht zum *Status quo*. Dies diente insbesondere dazu, den Auditoren aufzuzeigen, dass Fair Stone im Verhältnis zu anderen Zertifizierungen ein junger Standard ist. Wir befinden uns in 2012 erst im ersten Jahr, in dem Betriebe seit drei Jahren in der Umsetzung aktiv sind und somit erstmals unabhängig auditiert werden müssen.

Die Auditoren brachten sich mit ihren Zertifizierungserfahrungen aktiv ein, sodass einzelne Anpassungen im Auditorenhandbuch vorgenommen wurden, die gleichzeitig der unabhängigen Prüfung internationaler Kriterien und der chinesischen Rechtslage sowie deren Umsetzung in die Praxis gerecht werden.

Es sind nun vier unabhängige, erfahrene Auditoren bei WiN=WiN akkreditiert (<http://fairstone.win--win.de/Auditoren.htm>). Die Fair Stone Partner können die ersten Audits bei kompetenten Auditoren in Auftrag geben.

3) Fair Stone Repräsentanz Vietnam

Der vietnamesische Fair Stone Repräsentant Ha Chi Dong war am 18. und 19 April 2012 in Xiamen. Gemeinsam wurden einige Betriebe besucht. Er wurde weiter geschult und in den Arbeitsalltag eines Fair Stone Repräsentanten eingeführt. Die internationale Umsetzung des Fair Stone Standards konnte so weiter vereinheitlicht werden.

